

Die Kirchenmusikalische Werkwoche ist eine Fortbildungsveranstaltung für neben- und ehrenamtlich tätige Kirchenmusiker/innen (Leiter/innen von Kinder-, Jugend- und Erwachsenenscholen und -chören, Organist/innen, Kantor/innen etc.). Ihr Besuch ist verpflichtend für alle, die sich in einer kirchenmusikalischen Ausbildung befinden. Das Mindestalter beträgt 16 Jahre. Jüngere Teilnehmer/innen benötigen eine schriftliche Einverständniserklärung des/der Erziehungsberechtigten.

## Der Tagesplan sieht für alle vor:

### GOTTESDIENSTE

in unterschiedlichen liturgischen Formen (Morgenlob, Vesper, Nachtgottesdienst, Messfeier)

### CHORPLENUM

im Plenum erarbeiten alle Teilnehmer Chorwerke aus verschiedenen Epochen. Auf dem Programm stehen sowohl Stücke, die als Anregung für die Chorarbeit vor Ort dienen können, als auch größer besetzte, längere Werke, u.a. das „Vater unser“ von Rudolf Mauersberger, „Bleibe bei uns“ von Albert Becker und das „Sanctus“ aus der Missa „Laetatus sum“ von Thomas Luis di Victoria für 3 vierstimmige Chöre.

*Regionalkantor Michael Gilles, Gießen*

### STIMMBILDUNG

Chorische Stimmung unter Berücksichtigung der zu erarbeitenden Literatur. Angebot von Einzelstimm- und Chorstimm- und Sprechbildung, auch im Hinblick auf die liturgische Praxis.

*Beate Heitzmann, Gesängspädagogin/Sängerin, Mainz  
Johannes Hautz, Gesängspädagoge/Sänger, Wallhausen*

## Folgende Arbeitskreise werden angeboten:

### „Basiswissen Kirchenmusik“

In diesem Arbeitskreis geht es um das, was man als Kirchenmusiker/in wissen muss jenseits der Technik des Orgelspielens, Dirigierens und Singens: Ein Grundkurs Liturgie und Kirchenmusik, für die Schüler der D-Ausbildung (Orgel, Chorleitung) verpflichtend, aber auch offen für alle Interessierten.

*Pfarrer Erik Wehner, Dreieich  
DKMD Thomas Drescher, Mainz*

### „vielseitig einstimmig“

Psalmverkündigung als eine der Kernaufgaben des Kantors (der Schola) steht im Mittelpunkt des diesjährigen AK Liturgiegesang. Viele verschiedene und musikalisch reizvolle Vertonungen und Psalliermodelle sind im Laufe der Zeit entstanden. Mit Mut zur Kreativität mag es gelingen, auch eigene Weisen zu (er)finden.

*Regionalkantorin Regina Engel, Neu-Isenburg*



### „My mouth is filled with your praise“ (Psalm 71,8)

English Cathedral music and Voice-coaching  
Auf dem Programm des Kammerchorworkshops steht englische Musik der Spätromantik und Moderne, u.a. von Herbert Howells, Will Todd und John Rutter. Die Arbeit steht unter dem Schwerpunkt Stimme und Klang, Hilfestellungen und Übungen aus dem weiten Feld der chorischen Stimmbildung ergänzen das Erarbeiten der Chorliteratur. Der Aufbau eines sinnvollen Einsingens ist ein weiterer Aspekt dieses Arbeitskreises. Interessant für Chorsänger - wichtig für Chorleiter.

*Regine Müller-Laupert,  
Atem-, Stimm- und Sprechlehrerin, Frankfurt/M.  
Regionalkantor Alexander Müller, Bingen*

### „Vom Arrangement zum Sounddesign“ - die Kunst der Bearbeitung durch vierzig Jahre

Das Neue Geistliche Lied ist in die Jahre gekommen. Die beiden Referenten, deren Lebensalter ca. vierzig Jahre auseinander liegt, wollen Wege in die Zukunft aufzeigen, denn die neuen Medien ermöglichen einen komplett neuen Denkansatz, Musik zu gestalten. In dem Kurs wird der spannenden Frage nachgegangen, wie sich Musik, Text und Präsentation verändert haben. Die alte Schule des Neuen Geistlichen Liedes trifft die aufbrechende Generation, die mit ihren Mitteln musiziert. Inhalt wird eine Einführung in die jeweiligen Arrangementstechniken sein. Es wird sehr viel gesungen und auch Gelegenheit sein, eigene Klänge zu konzipieren und mit der Gruppe umzusetzen. Instrumentalisten sind willkommen.

*Thomas Gabriel, Kantor für Neue Geistliche Musik und Sozialmusik, Hainstadt  
Franziska Gabriel, Co-Referentin, München*

### „Liturgisches Orgelspiel“

Im Fokus des Arbeitskreises Liturgisches Orgelspiel stehen in diesem Jahr verschiedene Vorspielmodelle für eine kreativ-lebendige Gottesdienstgestaltung.

Freie Vorspielformen werden ebenso berücksichtigt wie Ostinati, Ritornelle, Fugetten, Toccaten oder andere gebundene Formen.

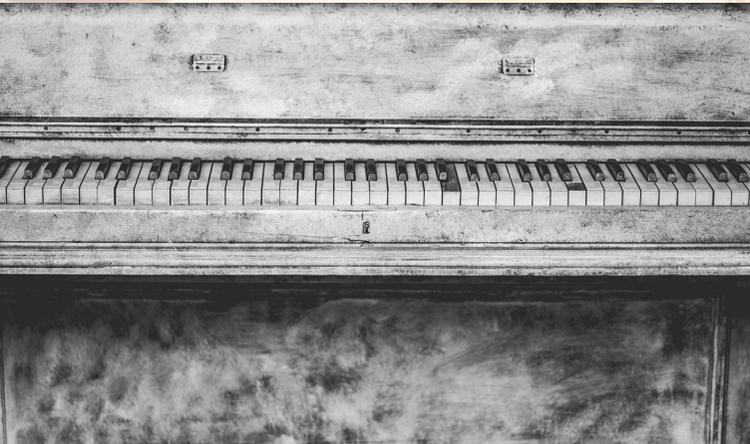
Die Erarbeitung eigener Begleitsätze ist ein weiterer Schwerpunkt dieses Kurses.

*Regionalkantor Felix Ponizy, Seligenstadt*

### „Orgelliteratur im Gottesdienst“

Die Auswahl passender Orgelliteratur kann für die Liturgie eine Bereicherung und die Spielerin/den Spieler ein motivierendes Ziel ihres/seines Übens darstellen. Von der Auswahl passender Stücke über Fingersätze und Übertechniken bis zur Registrierung, Artikulation und Interpretation der Musik verschiedener Epochen beschäftigt sich dieser Kurs mit allen Aspekten des Themas. Die Teilnehmer sind eingeladen Stücke mitzubringen, an denen sie arbeiten möchten.

*Regionalkantor Jorin Sandau, Darmstadt*



## „Praxis Liedbegleitung“

Liedbegleitung am Klavier stellt ein zentrales Element in der Musikpraxis dar. Sei es im Gottesdienst, im Chor, in der Arbeit im Ensemble oder mit einem Solisten, mit Kindern und Jugendlichen. Im Kurs lernen wir zunächst Übemethoden zur Vorbereitung und im weiteren Verlauf die ganze stilistische Bandbreite der Liedbegleitung kennen. Wir erarbeiten Begleitmuster zu verschiedenen Liedern vom Volkslied bis hin zum Jazz Standard. Wir lernen Wege zum Transkribieren eines Songs anhand einer Aufnahme kennen, lassen uns aber auch Freiraum für mitgebrachte Lieder und individuelle Fragestellungen.

*Johannes Wallbaum,*

*Klavierpädagogin und freier Musiker, Hainstadt*

## Weiteres Programm:

Am Sonntagabend ist – als Eröffnung der Werkwoche – ein Offenes Singen vorgesehen.

Am Montagabend gibt es ein Fußballturnier.

Am Dienstag findet um 20 Uhr in der Basilika ein Orgelkonzert mit Felix Ponizy, dem neuen Seligenstädter Regionalkantor statt.

Der diesjährige Ausflug am Mittwoch führt in das nahegelegene Friedberg, dem Verwaltungssitz des Wetteraukreises. Zu den Sehenswürdigkeiten der Stadt zählen die ehemalige Reichsburg, die gotische Stadtkirche und die mittelalterliche Mikwe (Judenbad). Nach einer Stadtführung und Zeit zur freien Verfügung findet der Ausflug in einem gemütlichen Friedberger Lokal seinen Abschluss. Die Kosten für die Busfahrt sind in den Teilnehmergebühren enthalten. Die Kosten für das Abendessen müssen selbst getragen werden.

Am Donnerstag gibt es einen Nachtgottesdienst, der im anschließenden Lagerfeuer ausklingt.

Am Freitagnachmittag feiern wir mit Diözesanadministrator Prälat Dietmar Giebelmann den Abschlussgottesdienst in der Basilika. Der Bunte Abend am Freitag ist ein weiterer traditioneller Höhepunkt der Woche.

Am Donnerstag und Freitag findet eine Ausstellung, vor allem mit Orgelnoten, aber auch mit Noten für Kinder-, Jugend- und Erwachsenenchor, statt.

## Organisatorisches:

Die Kosten für die Teilnahme betragen € 245,00

Schüler/innen und Student/innen € 225,00

Einzelzimmerzuschlag € 40,00

Es stehen nur wenige Einzelzimmer (ohne Nasszellen) zur Verfügung, die nach Eingang der regulären Anmeldungen vergeben werden.

Infos gibt es auf unserer Homepage, dort ist auch die Anmeldungen am einfachsten:

**[www.kirchenmusik-bistum-mainz.de](http://www.kirchenmusik-bistum-mainz.de)**

Menüleiste „Veranstaltungen“

Ansonsten bitte nur schriftlich oder per Fax bis spätestens **25. Juni 2017** anmelden.

Rechtzeitig vor Beginn der Werkwoche erhält jeder Teilnehmer eine Anmeldebestätigung, in der Regel per E-Mail (inkl. Zahlungsaufforderung), aus der alle notwendigen organisatorischen Details hervorgehen.

Institut für Kirchenmusik des Bistums Mainz

Adolf-Kolping-Straße 10

55116 Mainz

Telefon: 06131/253898

Fax: 06131/2537898

E-Mail: [kirchenmusik@bistum-mainz.de](mailto:kirchenmusik@bistum-mainz.de)

[www.kirchenmusik-bistum-mainz.de](http://www.kirchenmusik-bistum-mainz.de)



# 91.

## Kirchenmusikalische Werkwoche der Diözese Mainz



**Sonntag bis Samstag,  
6. - 12. August 2017  
Haus St. Gottfried, Ilbenstadt**

*Geistl. Begleitung: Pfarrer Erik Wehner, Dreieich  
Leitung: DKMD Thomas Drescher, Mainz*